

Wohnhaus Stadlauer Straße 46, 1220 Wien

Wohnhausanlage mit 19 Wohneinheiten und Gewerbeflächen im Erdgeschoß

Auftraggeber

Lammel + Stix Immobilien GmbH, Wien

Architekt

Dieter Koll, www.koll-architekten.at

Visualisierungen

Schreiner und Kastler, Wien

Modellbau

Harry Schmidt, Design&Function, Wien

Tragwerksplanung

DI Ewald Pachler, Wien

Planung HKLS-E

DIE HAUSTECHNIKER, Jennersdorf

Bauphysik

DR. PFEILER GmbH, Graz

Brandschutzplanung

IBS, Linz

Wohnhaus Stadlauer Straße 46, 1220 Wien

EIN PROJEKT VON ARCHITEKT DIETER KOLL



Wohnhaus Stadlauer Straße 46, 1220 Wien

EIN PROJEKT VON ARCHITEKT DIETER KOLL

Anzahl Geschoße	KG, EG + 3, vollausgebautes DG
Wohneinheiten	19
Wohnungsgrößen	zw. 53 bis 103 m ² Wohnnutzfläche
Sondereinheit	eine Maisonette mit Home-Office, gesamt 181 m ² Nutzfläche, Eigengarten 63 m ²
Wohnnutzfläche	ca. 1.573 m ²
gewerbl. Fläche	ca. 220 m ²
sonst. Nutzflächen	ca. 945 m ² (Allgemeinflächen, Stellplätze, Einlagerungsräume, Erschließung etc)
Nutzflächen gesamt	ca. 2.738 m ² (ober- und unterirdisch)
BGFa / BRla	ca. 3.339 m ² / ca. 10.444 m ³
PKW-Stellplätze	14 (alle in Tiefgaragenlage)
Fahrradabstellpos.	56 (alle im KG)
Personenaufzug	behindertengerecht, alle Geschoße erschlossen
Gemeinschaftsgarten	52 m ²

Abb.: Lageplan

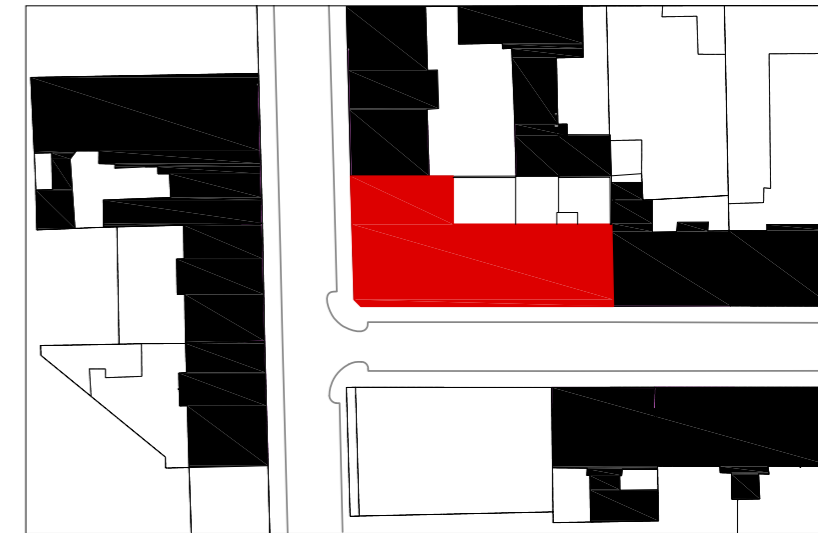




Abb.: Ansicht von Osten, Innenhof



Abb.: Regelgeschoß Wohnen 1. OG



Abb.: Modellfoto (Variante mit straßenseitigen Balkonen)



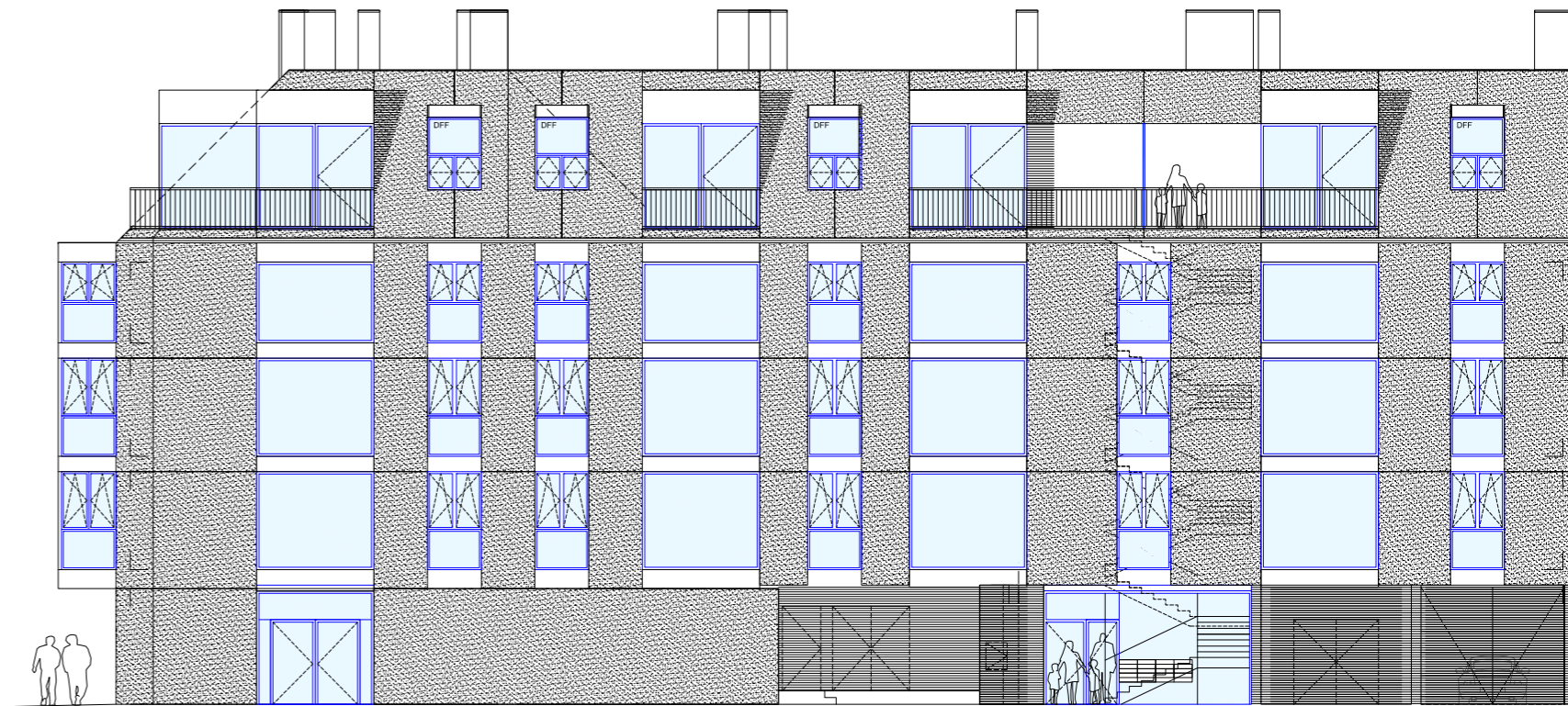


Abb.: Ansicht von Südwesten / Varnhagengasse



Abb.: Modellfoto Ansicht Innenhof

Abb.: Ansicht Ecke Stadlauer Straße / Varnhagengasse (eingereichte Variante mit straßenseitigen Erkern)





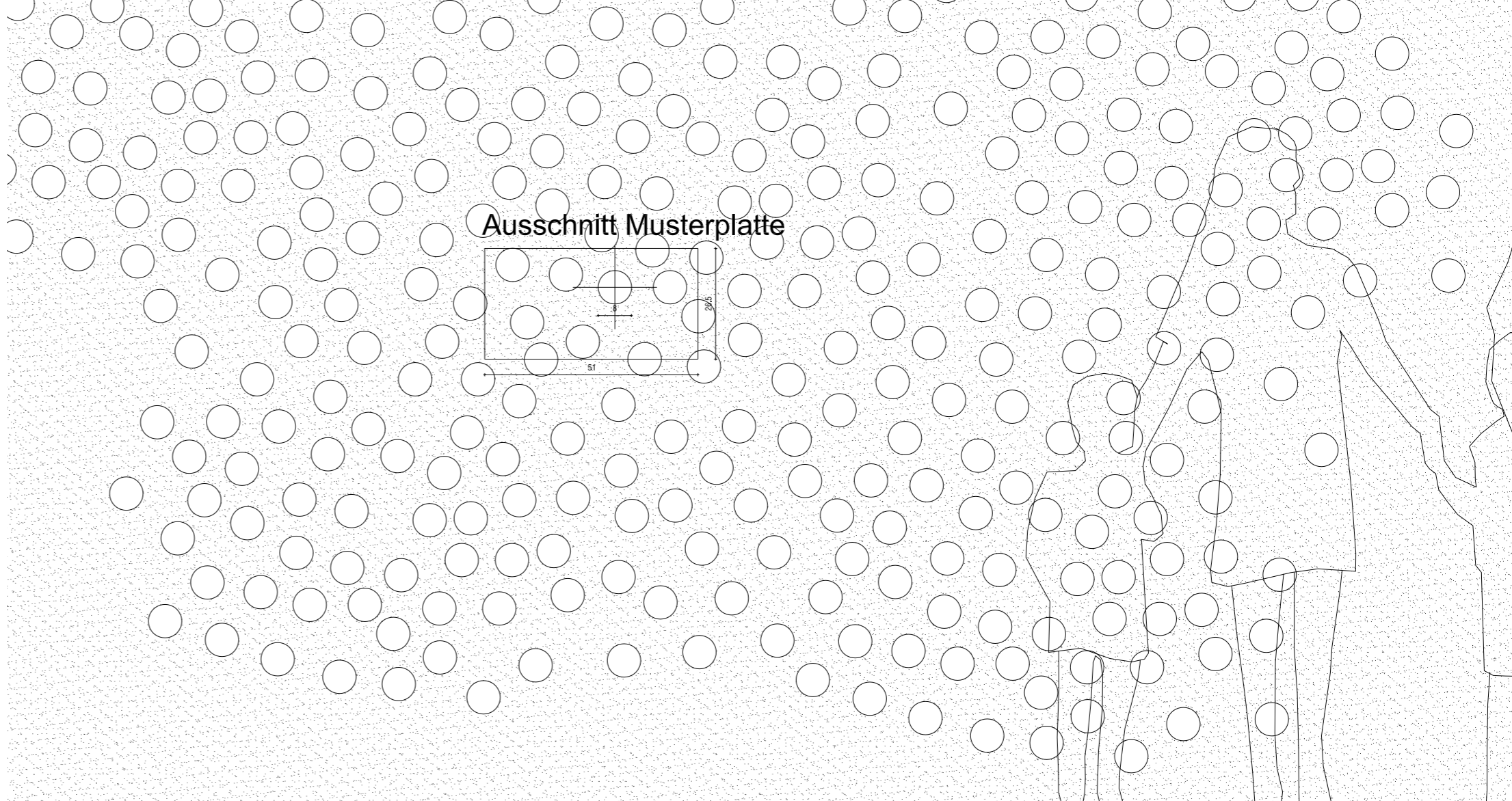
Abb.: Materialmuster Fassaden- und Dachflächen als Stahlbetonfertigteile in Weißzement

Herstellung Fassaden-Musterplatten in Kooperation mit den Firmen HABAU (Herstellung Musterplatte) und Reckli (Herstellung Strukturmatritze)





Abb.: Entwicklung der Fassaden- und Dachflächen-Texturen

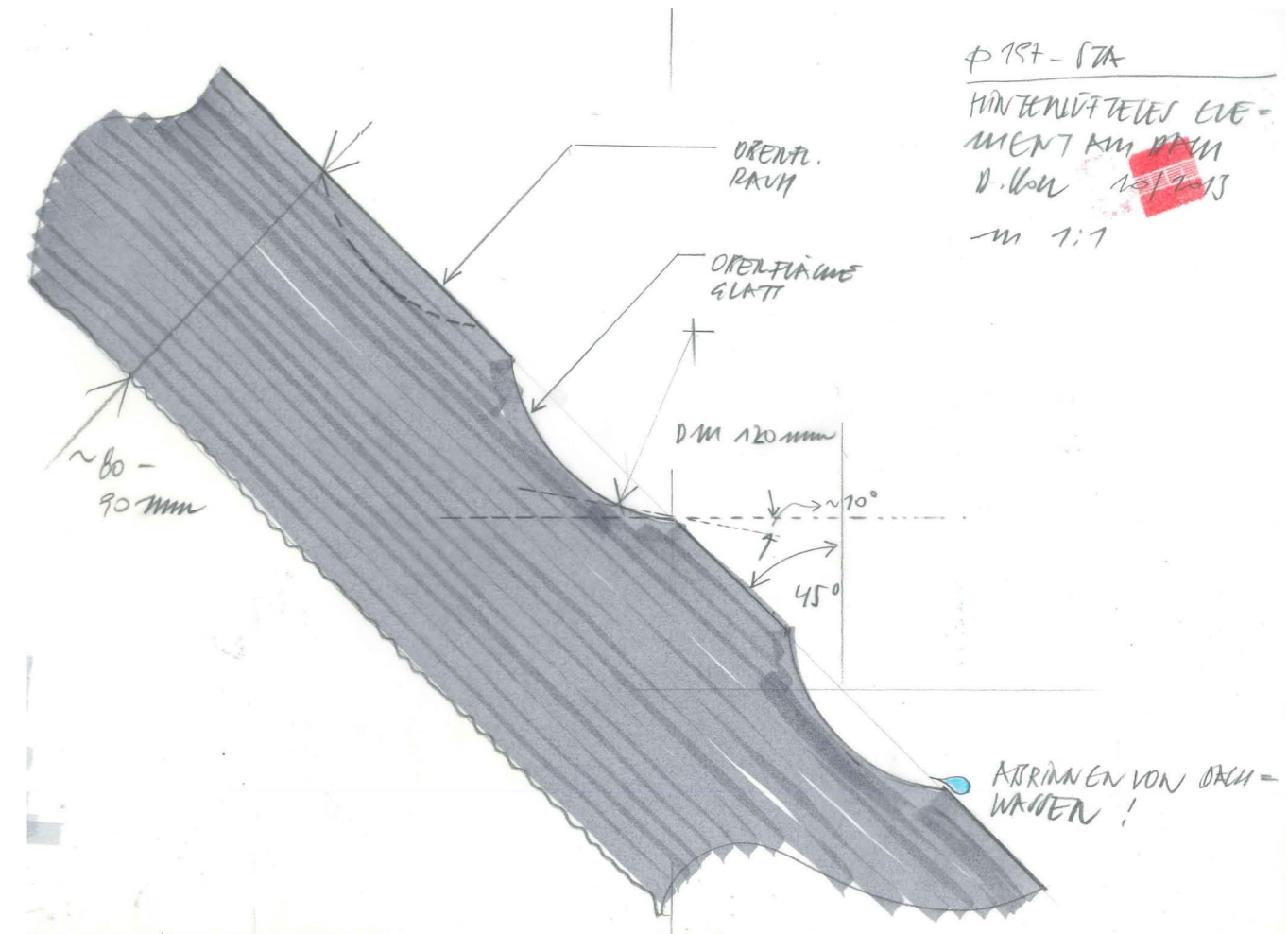


Bei mir geht nicht nur die Liebe, sondern auch das Bauen durch den Magen.
Isay Weinfeld, brasilianischer Architekt

Abb.: Ansicht Ecke Stadlauer Straße / Varnhagengasse (Variante mit straßenseitigen Balkonen)



Abb.: Entwicklung der Fassaden- und Dachflächen-Texturen



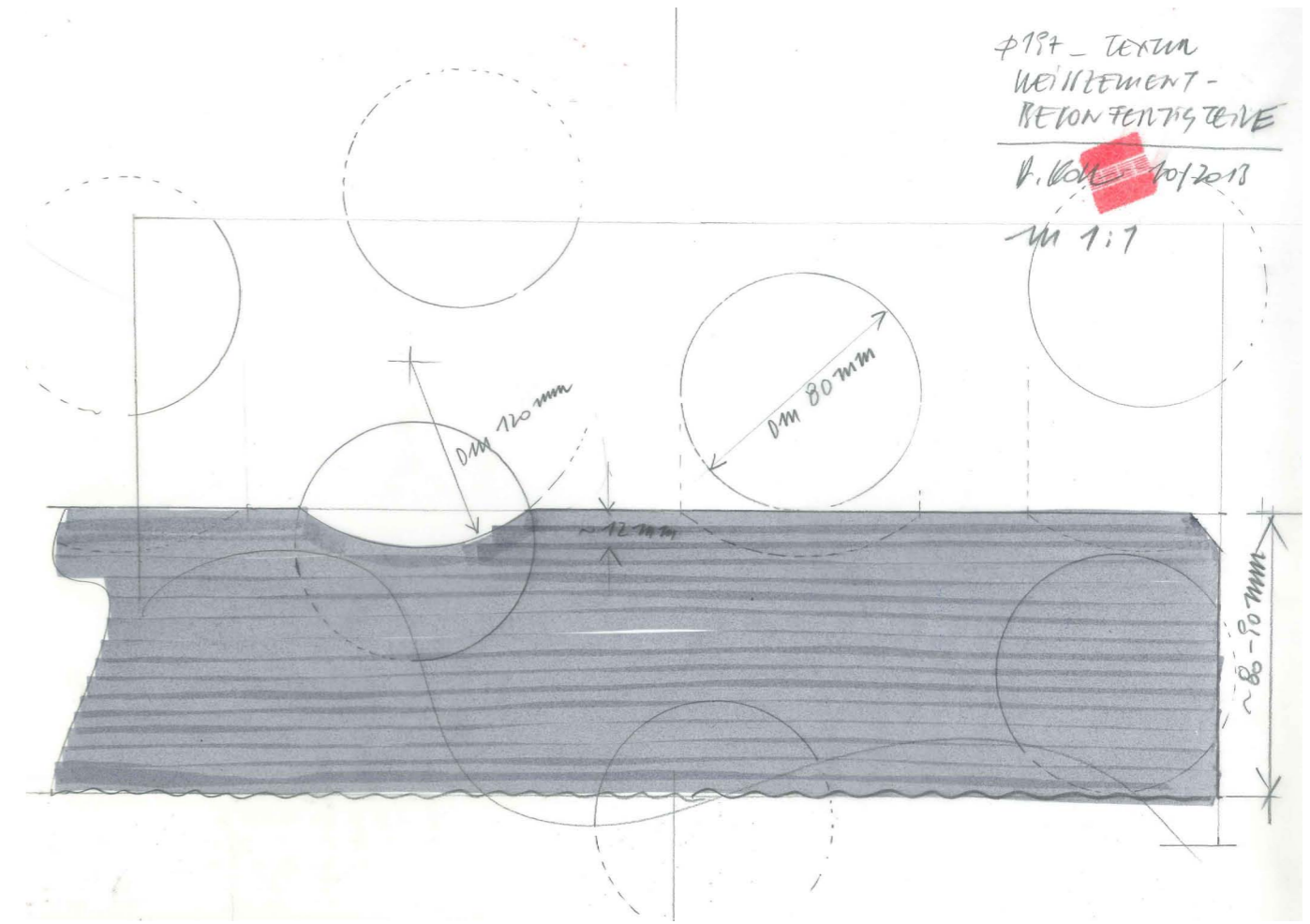


Abb.: Entwicklung der Fassaden- und Dachflächen-Texturen

Immer wieder begegne ich Bauten, die mit Aufwand und dem Willen zur besonderen Form gestaltet sind, und ich bin verstimmt. Der Architekt der das Ding gemacht hat, ist zwar nicht anwesend, aber spricht zu mir ohne Unterlass aus jedem Detail des Gebäudes, und er sagt mir immer das Gleiche, das mich doch so rasch nicht mehr interessiert. Gute Architektur sollte den Menschen aufnehmen, ihn erleben und wohnen lassen, nicht ihn beschwatzen.

Peter Zumthor, Architekt

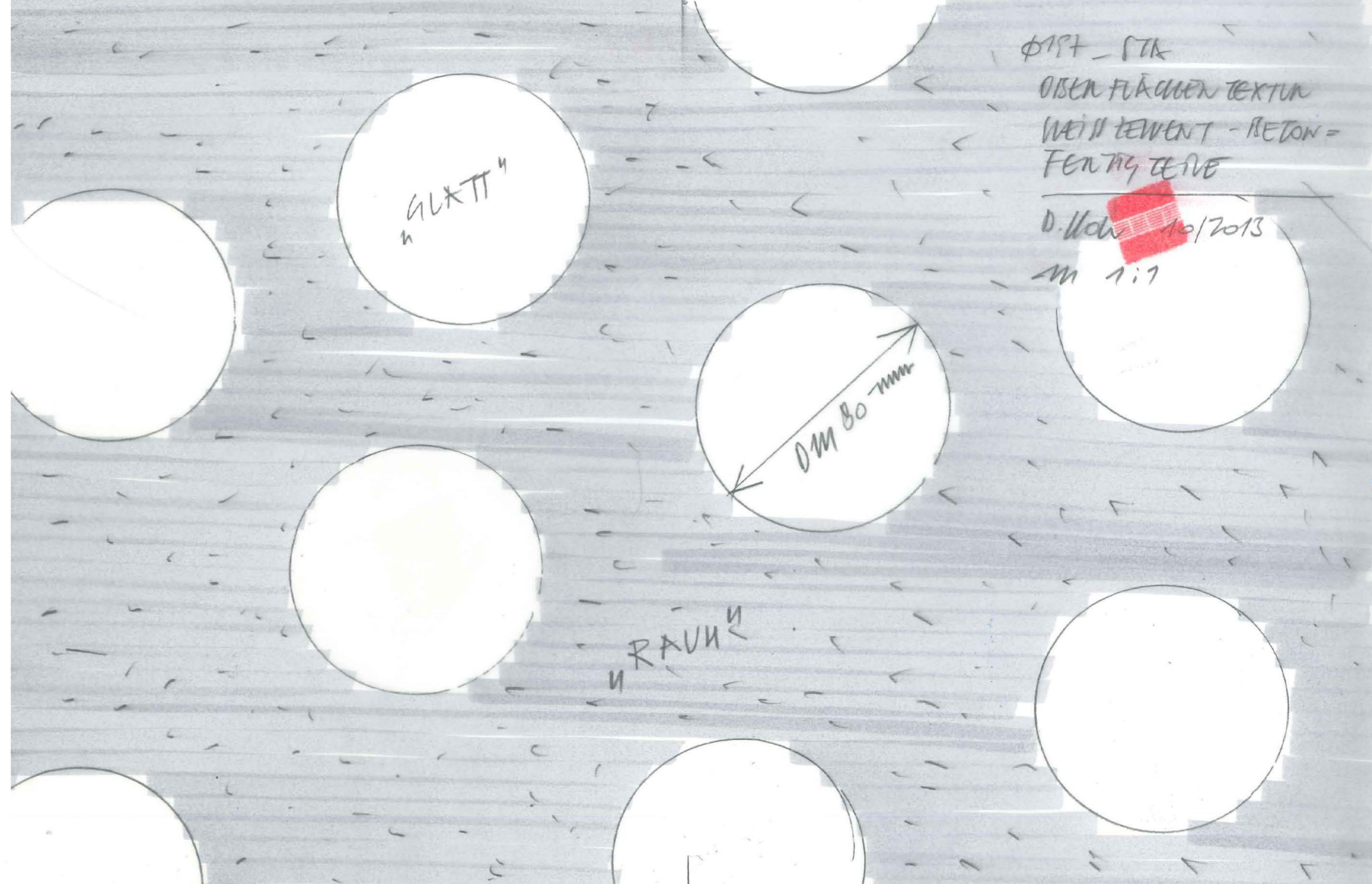
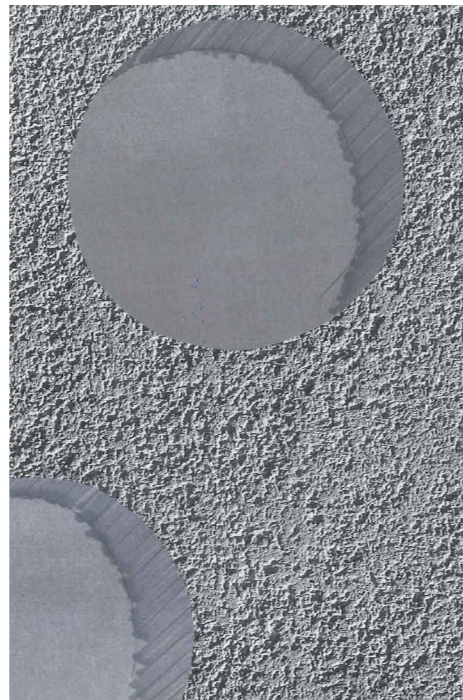


Abb.: Entwicklung der Fassaden- und Dachflächen-Texturen

Abb.: Modellfoto (Variante mit straßenseitigen Balkonen)



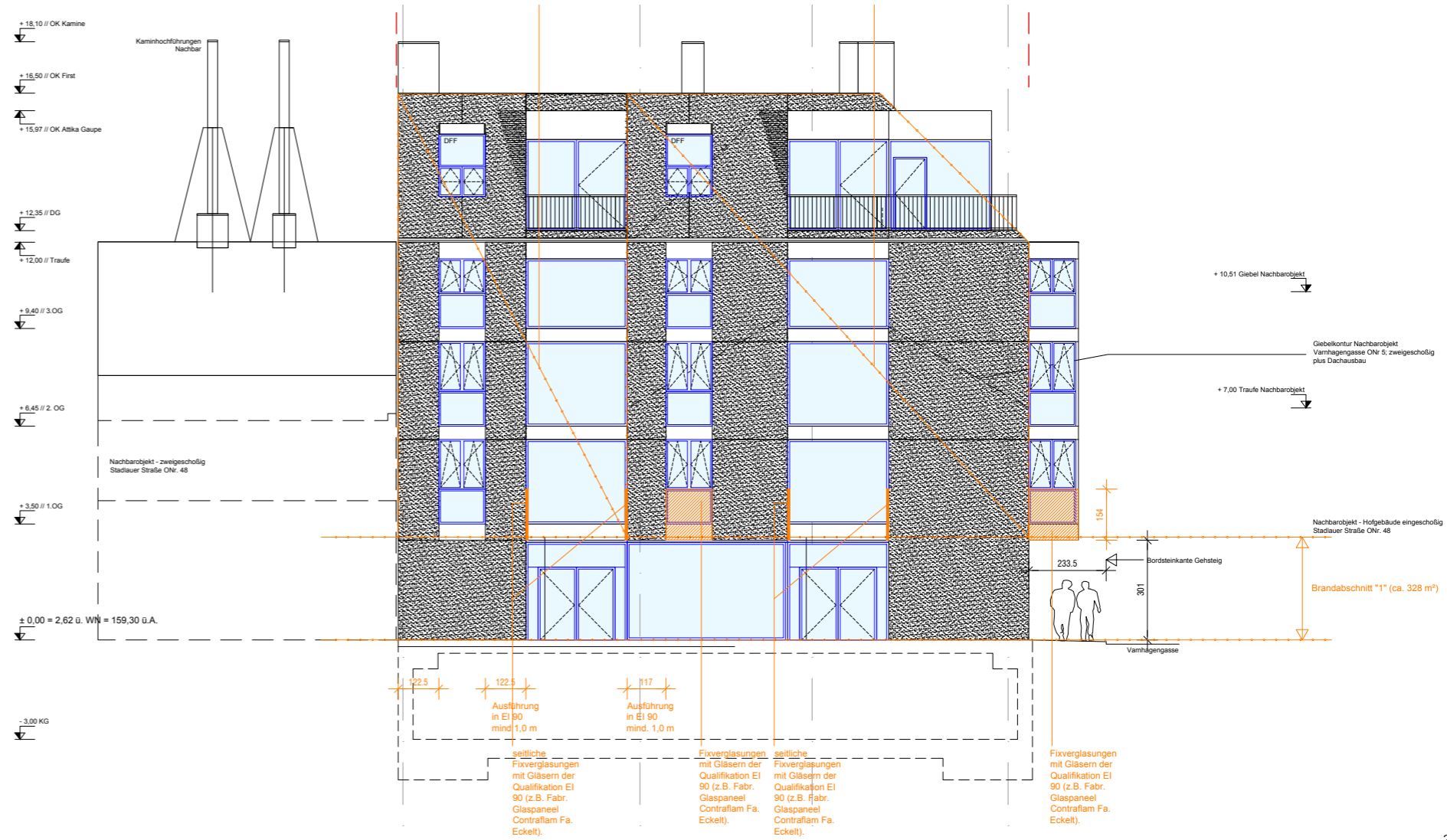


Abb.: Ansicht von Nordwesten

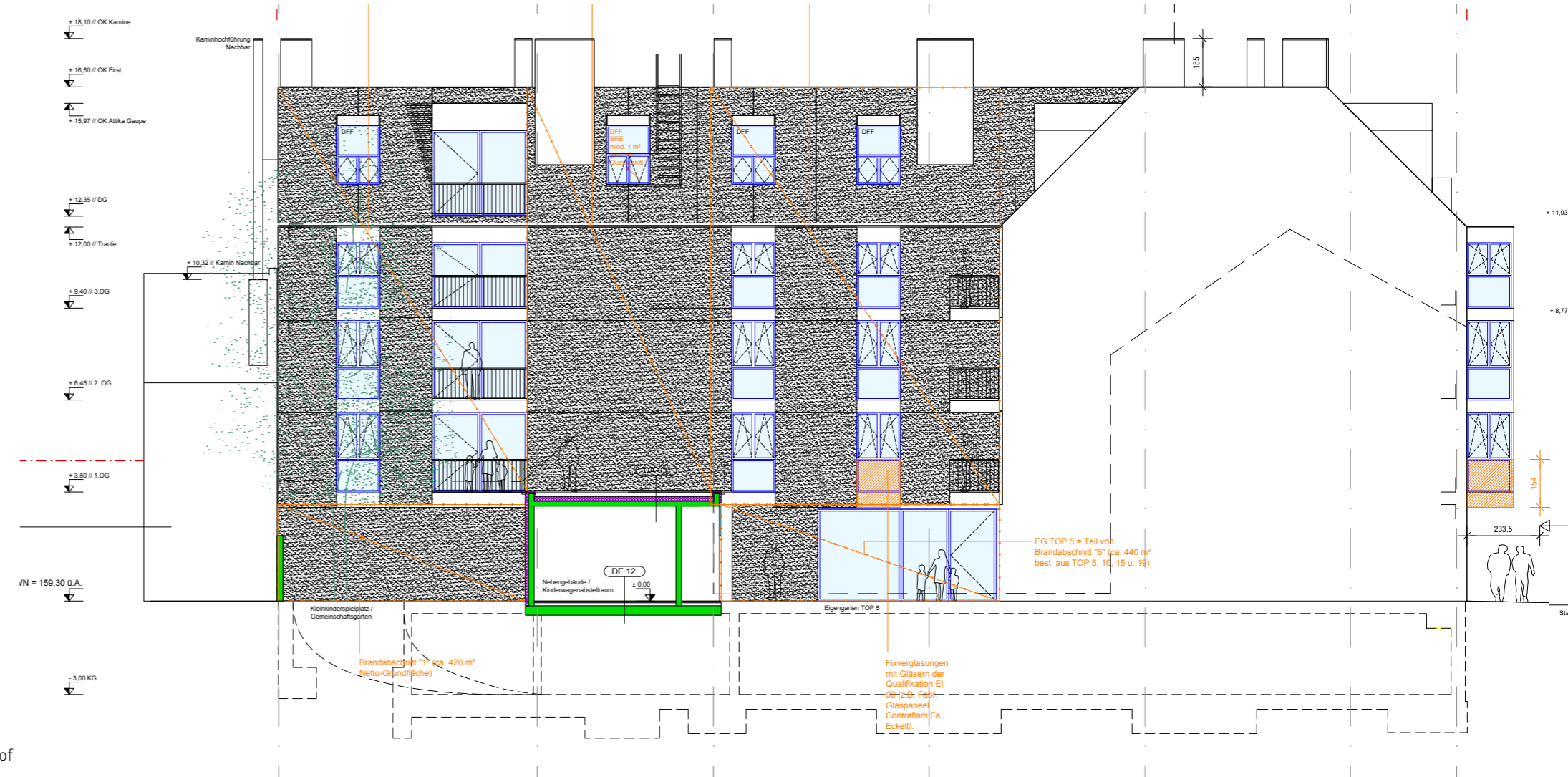


Abb.: Ansicht von Nordosten / Innenhof

Richtig ist, dass wir für die Städte der Zukunft kaum grundsätzlich neue Lösungen erfinden müssen – wir können auf bewährte Prinzipien zurückgreifen. Das historische Stadtzentrum mit seinen schmalen Straßen, Parks, Uferpromenaden und schön geschnittenen Plätzen ist nach wie vor ein brauchbares, hervorragendes urbanistisches Modell, weil es Begegnungen möglich macht und fördert.

Vittorio Magnago Lampugnani, Architekt und Städtebauer